

Thurgau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Zum Start von RAI-Home-Care in den Kantonen St. Gallen und Thurgau: Umfassendes Unterstützungsangebot

Nicht weniger als 180 Vorstandsmitglieder und EntscheidungsträgerInnen aus den Spitex-Organisationen der Kantone St. Gallen und Thurgau liessen sich an den beiden Informationsveranstaltungen zur Einführung von RAI-Home-Care aus erster Hand informieren.

(CL) «Wenn jemand lernen oder sich verändern will, dann muss er den Ruhezustand verlassen» – mit diesen Worten führte die Fachberaterin und RAI-HC-Trainerin Martha Paula Kaufmann in die Besonderheiten der «RAI-Philosophie» ein: «Unabhängigkeit, Lebensqualität und Wohlbefinden des Klienten stehen dabei im Mittelpunkt. RAI-Home-Care erlaubt eine ganzheitliche Sichtweise und anerkennt die Probleme und Schwächen sowie Möglichkeiten und Stärken der Klienten. Zudem wird die Interdisziplinarität innerhalb der Spitex-Organisation wie auch unter den beteiligten Partnern gefördert.»

Ergebnisse der Erhebung

Aus der Bedarfserhebung zur Einführung von RAI-HC, an der sich 84% der Spitex-Organisationen beteiligten, geht u. a. Folgendes hervor:

- Drei Viertel der Antwortenden wünschen die Unterstützung und Begleitung sowie ein

Schulungsangebot durch die Kantonalverbände. Rund die Hälfte der Organisationen will die Einführung 2006 an die Hand nehmen.

- Über 80% der Bedarfsabklärerinnen haben einen pflegerischen Hintergrund, ebensoviel verfügen über grosse Erfahrungen im Hilfe- und Pflegeprozess. Diese Zahlen stimmen positiv, kann doch auf dieser wertvollen Erfahrung aufgebaut werden.
- Bedenkenswert ist die Tatsache, dass rund 60% der erwähnten Mitarbeiterinnen selten oder nur ab und zu mit EDV arbeiten und über PC-Kenntnisse verfügen. Bei einem Instrumentarium, das nur mit EDV-Unterstützung voll ausgenutzt werden kann, muss dies ein wichtiger Punkt in der Planung sein.

Die Detailauswertung der Bedarfserhebung wird zu einem späteren Zeitpunkt auf den Homepages der beiden Kantonalverbände abzurufen sein.

Schulung und Einführung

Das Ausbildungskonzept und das Schulungsangebot bauen auf der Erhebung und den entsprechenden Erkenntnissen auf. Geplant ist einerseits ein Angebot für Projektverantwortliche RAI-HC, andererseits eine Grundschulung für Anwenderinnen. Beide sind zeitlich aufeinander abgestimmt. Unmittelbar nach dem Beginn der Grundschulung erfolgt die Einführung in die Software RAI-HC. Für 2005 wurden bereits drei

Schulungseinheiten in St. Gallen und Weinfelden festgelegt. Zusätzlich kann jede Teilnehmerin während der Ausbildungszeit die Hotline während einer definierten Zeit beanspruchen.

Zur Unterstützung der Einführungszeit haben die Kantonalverbände ein umfassendes Angebot vorgesehen. Es beinhaltet neben der Begleitung, die Bereitstellung von Erfahrungsaustauschgruppen, den Kontakt mit den Softwareanbietern, die Qualitätssicherung sowie das Controlling über den Schulungsprozess.

Voraussichtliche Kosten

Gemäss den Ausführungen der beiden kantonalen Geschäftsleiter muss mit voraussichtlichen externen Einführungskosten (Schulung, EDV-Kurskosten, Software, RAI-HC-Manual) für zwei Teilnehmerinnen von rund Fr. 5000.– gerechnet werden (davon abzuziehen der Beitrag der Ostschweizer Spitexstiftung von Fr. 1000.– pro Organisation). Nicht dabei sind die Aufwendungen für allfällige Anschaffungen der Hardware sowie die Arbeitszeit der zu schulenden Mitarbeiterinnen und die Einführungszeit sowie der Praxistransfer im Betrieb selber.

Nutzen von RAI-HC

Aus der Sicht des Kunden darf sicher die ganzheitliche Beratung und Hilfe- und Pflegeleistung in den Vordergrund gestellt werden. Die personenzentrierte Evaluation des Bedarfs erlaubt die Bedarfsorientierung anstelle der Angebotsorientierung. Für die Mitarbeiterinnen besonders wertvoll scheint die Tatsache, die von den beteiligten Pilotorganisationen bestätigt wird, dass die Beobachtungs- und Beurteilungsfähigkeit geschärft sowie die Problemlösungsqualität erhöht wird. Der Nutzen für die Spitex-Organisation selber liegt nicht zuletzt in einer Imagesteigerung durch Professionalität in der Öffentlichkeit und gegenüber den Finanzierern, in der Erfüllung der KLV-Anforderungen sowie in einer systematischen Qualitätsförderung. Im Weiteren erlaubt es klare Schnittstellen und Arbeitsprozesse. □

Für Interessierte

Weitere Angaben zum Einführungsprojekt RAI-HC sind auf den Homepages der beiden Kantonalverbände unter www.spitexsg.ch und www.spitextg.ch zu finden.



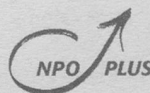
Organisationsberatung team & leading®
Doris Gervasi garantiert Spitexerfahrung! Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung **BSO**
Beratungs- und Kursangebote

unter www.team-leading.ch
oder Tel./Fax **062 295 50 27/28**



Jannet Stoll-
van Haeringen
Zentrumsleiterin
Spitexverein
Mittleres Fricktal

Die hohe Rücklaufquote bei der **Klientenbefragung** von NPO PLUS hat uns erstaunt. Dies ist sicher auch auf die sorgfältige Einführung zurückzuführen. Es hat uns aber auch gezeigt, wie ernst unsere KlientInnen die Arbeit der Spitex nehmen. Zudem unterstützt die Befragung unser neu eingeführtes Beschwerden- und Reklamationsmanagement.



Umfragen für Spitexklienten, Spitalpatienten, Mitarbeiter und Hausärzte.

Reusch, Partner & Co., 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Neuer Spitex-Tarifvertrag Thurgau: Klare Rahmenbedingungen

Ab 1. Januar 2005 gelten für die Thurgauer Spitex-Organisationen neue Tarife. Es kann mit einer Tarifierhöhung von 8% gerechnet werden. Zusammen mit dem neuen Tarifvertrag werden auch die anderen offenen Verhandlungspunkte wieder klar geregelt.

(CL) Der wichtigste Grund für die ausserordentliche Mitgliederversammlung vom 28. Oktober war der Entwurf für einen neuen Spitex-Tarifvertrag per Anfang 2005.

Dem Entwurf wurde denn auch diskussionslos und einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt. Der Vertrag, der für mindestens zwei Jahre abgeschlossen wird, sieht neu folgende Tarife vor: Tarif 1 (Abklärung und Beratung) Fr. 65.-, Tarif 2 (Behandlungspflege, komplexe Grundpflege) Fr. 58.30 sowie Tarif 3 (einfache Grundpflege) Fr. 39.40. Neu wird die Abrechnung in Fünfminuten-Schritten erfolgen. Dies ist eine Forderung von Santésuisse Schweiz, die in neuen Verträgen nicht mehr umgangen werden kann.

Das Reporting erfährt neben den bisherigen Statistikangaben insofern eine Neuerung, als künftig auch Aussagen über die Gesamt-

kosten des Verbrauchsmaterials sowie die Anzahl der Härtefälle gesuche, und wie viele davon abgelehnt wurden, an Santésuisse zu melden sind. Im Weiteren wird vertraglich festgehalten, dass Angaben hinsichtlich Infrastruktur, Personal, Organisation, Leistungsspektrum sowie zur Qualitätssicherung durch die Spitex-Organisationen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden müssen. Neu können die Krankensicherer eine Überprüfung vor Ort vornehmen.

Die beiden Spezialfälle Friedau und Humana, die in den letzten Jahren Alterswohnungen Spitex-Dienstleistungen erbringen, werden nicht mehr zu den gleichen Tarifen abrechnen können. San-

tésuisse hat sich vehement gegen diese bisherige «Thurgauer Speziallösung» gewehrt, obwohl sie vom Bundesrat abgesegnet wurde, da sie befürchten, weitere Pflegeheime könnten sich an diesem Modell orientieren.

Nach einer arbeitsintensiven Vorbereitungsphase und sehr konstruktiven Gesprächen mit Santésuisse St. Gallen-Thurgau-Glarus sind alle Beteiligten der Ansicht, das Beste aus den engen Vorgaben herausgeholt zu haben. Wichtig ist in erster Linie, den vertragslosen Zustand beenden zu können und im Interesse der Spitex-Organisationen klare Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre zu vereinbaren. □

Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz
Technik-Wirtschaft-Soziales

Fachkurs

Spitex Organisationen strategisch führen lernen

Fachkurs für Spitex-Vorstandsmitglieder und Vorstände von anderen Organisationen im Gesundheitswesen

Kursdaten

11. März 2005 – 20. Januar 2006

Inhalte

- Strategie
- Entwicklungstendenzen im Gesundheitswesen
- Kommunikation
- Arbeitsorganisation
- Führen mit Zahlen
- Finanzierung
- Recht

Ihr Nutzen

Kompaktes strategisches Management Know How vermittelt durch Spitex-Fachkräfte

Information und Anmeldung
Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, CH-4600 Olten
Telefon 062 286 01 14, Fax 062 286 01 91
E-Mail: christina.corso@fhso.ch, Internet: www.fhso.ch

Kaum zu glauben

- Innert 24 Stunden nach Bestellung **fix-fertig bei Ihnen zu Hause aufgestellt**
- bald 20 Jahre **für Sie unterwegs**
- **Täglich ganze Schweiz**

"Dank den tollen Verstellmöglichkeiten kann mein Opa schon wieder alleine aufstehen!"



- Vielfältiges Produktesortiment
- Offizielle Mietstelle für IV, EL und Krankenkassen.

Jetzt unverbindlich Unterlagen anfordern - 071 / 672 70 80

heimelig Pflegebetten - unentbehrlich für die Pflege zu Hause!

Vermietung und Verkauf

heimelig Pflegebetten
Gutenbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 / 672 70 80
Fax 071 / 672 70 73
Notfall 079 / 600 74 40
www.heimelig.ch

